



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

262 (24.9.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-75916](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-75916)

General-Anzeiger



Telegraphisch: „Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2802.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringelohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.80 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnen-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Lesens- und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Nr. 262.

Samstag 24. September 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

Abonnements-Einladung.

Der

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Journal)

steht auf dem Boden einer nationalen und liberalen Politik, bespricht in Leitartikeln die brennenden Tagesfragen und erschattet Bericht über die politischen Weltbegebenheiten.

Eine besondere Pflege läßt der

„General-Anzeiger“

seinem lokalen Theile angedeihen und widmet den Vorgängen in Stadt und Land eingehende Berichterstattung. Kunst und Wissenschaft, insbesondere die Ausführungen des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, hiesige und auswärtige Konzerte finden im „General-Anzeiger“ prompte und ausführliche Besprechungen.

Das Feuilleton

und der übrige unterhaltende Theil des „General-Anzeigers“ ist anerkannt reichhaltig und hochinteressant.

Der Handelstheil des „General-Anzeigers“ bringt die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie sonstige wichtige Handelsnachrichten und Schiffahrtsberichte. Ganz besonders aber machen wir auf unseren in letzter Zeit erheblich vermehrten

telegraphischen Depeschendienst

aufmerksam, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, unsere Leser in schneller Weise von allen wichtigen Vorgängen zu unterrichten.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition E 6, 2, bei den Trägerinnen (ausschließlich Trägerlohn) und bei unseren Agenten monatlich nur

60 Pfennig

Durch die Post bezogen ohne Romanbeilage (Nr. 2802) 2 Mark 10 Pfennig.

Durch die Post bezogen mit Romanbeilage (Nr. 2803) 2 Mark 85 Pfennig (am Schalter abgeholt), 3 Mark 25 Pfennig (frei ins Haus geliefert).

Bei der großen Verbreitung des „General-Anzeigers“ in Stadt und Land ist er ein Informativ-Organ allerersten Ranges.

Der „General-Anzeiger“ ist Amts- und Kreisverordnungsblatt und besitzt die höchste Abonnentenanzahl aller in Mannheim erscheinenden Blätter.

Expedition und Redaktion E 6, 2.

Arbeitsnachweis.

In wenigen Tagen, am 27. d. M., findet in München eine Versammlung des Verbandes deutscher Arbeitsnachweise statt, welchem sämtliche größeren allgemeinen Arbeitsnachweise Deutschlands beigetreten sind. Für die Tagung ist ein umfassendes Programm entworfen, das sich auf wichtige Aufgaben des Arbeitsnachweises und seiner Organisation erstreckt. So wird die Errichtung von Arbeitsnachweisen in kleineren Städten, die Arbeitsvermittlung für weibl. Personen u. Dienstboten erörtert werden. Weiter ist zur Verabreichung gestellt, ob sich die Einführung der Gebührensfreiheit bei der Arbeitsvermittlung empfiehlt und inwieweit die Arbeitsnachweise dazu beitragen können, der Landwirtschaft Arbeitskräfte zu erhalten und wieder zuzuführen u. s. f.

Der Bedeutung gemäß, welche die segensreiche Thätigkeit des Verbandes im Dienste des sozialen Friedens bisher entwickelt, haben sich in dem Ausschuß des Verbandstages alle größeren Bundesstaaten durch anerkannte Sachverständige auf diesem Gebiete vertreten lassen. So werden die preussischen Ministerien für Handel und Gewerbe und für Landwirtschaft, wie bereits zugesagt ist, durch Kommissarien vertreten sein, ebenso das österreichische Handelsministerium, dazu kommen noch eine große Anzahl von Gemeindevorständen, Berlin voran. Auch Landwirtschaftskammern, so die schlesische, gedenken die Tagung zu besuchen. Und eine große Zahl Anmeldungen aus weiteren Kreisen belundet, mit welchem Interesse den Beratungen entzogen gesehen wird.

Eine wesentliche Aufgabe der Tagung besteht darin, für die öffentlichen unparteiischen Arbeitsnachweise das Vertrauen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu gewinnen. Ohne rege Theilnahme von beiden Seiten können sie sich nicht ersprießlich entwickeln, noch etwa die Grundlage zu einer zentralisirten Organisation des Arbeitsnachweises über größere Theile des Reiches oder das Reich hin werden. Bisher haben, weil der Arbeitsnachweis ein wesentliches Hilfsmittel des wirtschaftlichen Kampfes ist, die sozialdemokratischen Einflüssen unterworfenen Gewerkschaften Arbeitsnachweise geschaffen, worauf die Arbeitgeberverbände nicht gezwögert haben, ihrerseits entsprechende Organi-

tionen dagegen zu errichten. Es kommt aber bei dem Arbeitsnachweis nicht nur darauf an, daß absolute Sicherheit geboten ist gegen jedweden Mißbrauch aus irgend einer Seite, gegen jeden Versuch, die Gegenpartei zu schädigen; sie müssen auch von vornherein das volle Vertrauen wie der Arbeitgeber so der Arbeiter selbst besitzen dahin, daß auch nur der Versuch dazu in sich durch die Organisation selbst und ihre Leitung von vornherein ausgeschlossen ist.

Die allgemeinen Arbeitsnachweise tragen diesem Gedanken Rechnung, indem sie von dem Grundsatz ausgehen, daß in der Leitung der Arbeitsnachweise auf neutralem Boden unter unabhängiger, uninteressirter Leitung sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer in gemeinsamer Arbeit zur Erhaltung gemeinsamer Aufgaben verbinden sollen. Aus der Förderung dieser Erkenntnis im Dienste des sozialen Friedens zu wirken und anzuregen, ist der Hauptzweck der Münchener Tagung, der ersten, welche die vereinigten allgemeinen Arbeitsnachweise abhalten und deren Verlauf auch darum von besonderer Bedeutung sein wird für die ganze künftige Arbeit auf diesem Gebiet.

Zum Schluß sei noch bemerkt, daß bei der Beendigung des letzten Streits der Maurer in Frankfurt a. M. ein gemeinsamer Arbeitsnachweis in Aussicht gestellt wurde. Beide Theile sind dahin übereingekommen, daß der beiderseitige Arbeitsnachweis von der dortigen städtischen Arbeits-Vermittlungsstelle besorgt wird, die hierfür ein besonderes Bureau errichtet hat.

Der Stettiner Freihafen.

Gestern erfolgte, wie schon gemeldet, die feierliche Eröffnung der ersten großen Abtheilung des Stettiner Freihafens. Das Kaiserpaar erschien um 12 Uhr, anwesend waren mehrere Minister, sowie die Spitzen der pommerischen Stadtverwaltungen und Behörden. Auf die Festrede des Oberbürgermeisters haben erwiderte der Kaiser etwa Folgendes:

„Ich spreche Ihnen von ganzem Herzen meinen Glückwunsch über das vollendete Werk aus. Sie haben es mit frischem Wagemuth angefangen. Sie konnten es anfangen Dank der Fürsorge meines hochseligen Großvaters, des großen Kaisers, der den eisernen Gürtel um diese Stadt fallen ließ. Mit dem Augenblick, wo der eiserne Mantel fiel, konnten Sie auch größere u. weitere Gesichtspunkte ins Auge fassen. Sie haben nicht gezögert, es zu thun mit echt pommerischer Rücksichtslosigkeit und Starcköpfigkeit. Es ist Ihnen gelungen und es freut mich, daß der alte pommerische Geist in Ihnen lebendig ist und Sie vom Lande auf das Wasser getrieben hat. Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser, und ich bin fest überzeugt, daß dieses Werk, das Sie, Herr Oberbürgermeister, mit weischaudem Auge und strengem Fleiße und Bemühen gefördert haben, mit Ihrem Namen noch nach Jahrhunderten von den dankbaren Bürgern der Stadt Stettin in Verbindung gebracht und anerkannt werden wird. Ich aber als Landesherr und König spreche Ihnen meinen Dank aus, daß Sie Stettin zu dieser Blüthe gebracht haben. Ich hoffe und erwarte — ich möchte sagen, ich erwarte, daß die Stadt sich in diesem Tempo weiter entwickeln möge, nicht verunreinigt durch Vorurtheile und den Blick auf das große Ganze gerichtet. Daß sie zu einer hohen Blüthe gelangen möge, daß sie sie erreichen möge, das ist mein Wunsch.“

Hierauf besichtigte das Kaiserpaar die ganzen Bauarbeiten des Hafens. Um 1 Uhr erfolgte die Rückfahrt durch den Dünzig nach der Landungsbrücke. Das Kaiserpaar bestieg den Wagen und fuhr zur Besichtigung des ebenfalls entworfenen Monumentalbrunnens von Ludwig Manzel. Um 2 Uhr erfolgte die Abreise der kaiserlichen Herrschaften nach Rominten.

Der Stettiner Freibezirk hat — bei einer Gesamtfläche von 61 Hektar — 22,37 Hektar Wasserfläche, doch sind bisher nur erst ein Hafenbassin und der Wendeplatz für die Schiffe mit 15,13 Hektar Wasserfläche ausgeführt. Das Hafenbassin hat eine Breite von 100 Meter und bietet im Mittelwasser eine Tiefe von 7 Meter dar, im Osten und Westen ist es durch Raimauern begrenzt. Zwischen dem Ende des Westkais und der Hafeneinfahrt erweitert sich das Bassin zu einem Wendeplatz. Die Aushebung des Bodens erfolgte zum größten Theile durch kombinirten Bagger- und Spülbetrieb. Die Gesamtlänge der neuen Raimauern beträgt bisher 2550 Meter. Es wird nach-vollständigem Ausbau des Hafens fast das Doppelte an Länge von Raimauern vorhanden sein, so daß etwa 60 Seeschiffe mittlerer Größe daselbst ausreichend Platz haben werden. Durch die Aufhebung des Geländes ist der Hafen hochwasserfrei gelegt worden.

Der neue Seehafen bildet ein Glied in der Kette von Maßnahmen, zu denen Staat und Stadt sich vereinigt haben, um die bedeutendste Seehandelsstadt Preußens, namentlich gegenüber dem stetig wachsenden Wettbewerb Hamburgs konkurrenzfähig zu erhalten. Während der Staat die Herstellung einer auch für die größten Ozeandampfer passirbaren Seeverbindung Stettins durch Ausbaggerung der inneren Fahrrinne im Haff und Vertiefung der „das Papenwasser“ genannten Oberstraße von Stettin abwärts übernommen und durchgeführt hat, ist der Stadt Stettin die den Bedürfnissen des großen Seeverkehrs entsprechende Verbesserung ihrer Hafenverhältnisse zur Last gefallen. Sie hat

sich ihrer Aufgabe durch Erbauung eines neuen, allen Anforderungen des Seeverkehrs durchaus entsprechenden geräumigen Hafens würdig entledigt und darf von der jetzt dem Verkehr zu übergebenden Anlage eine beträchtliche Förderung ihres Handels erhoffen. Als drittes und abschließendes Glied in der Kette der Maßnahmen zur Hebung der Konkurrenzfähigkeit Stettins stellt sich die geplante Herstellung eines leistungsfähigen Großschiffahrtsweges nach Berlin an Stelle des seiner Komplexionen, seiner Lage und seiner vielen Schleusen wegen den Bedürfnissen des Verkehrs nicht mehr genügenden Finowkanals dar. Die Herstellung dieser Schiffahrtsstraße wird zur Erreichung des Zieles der Erhaltung des Stettiner Handels um so dringender, als mit der Vollendung des Elbe-Trade-Kanals Lübeck als neuer gefährlicher Konkurrent für den Verkehr Berlins mit der Ostsee auftritt.

Anarchistisches.

Der schweizerische Bundesrath hat dem Bundesrath die vollständige Liste aller ausländischen, sich im Gebiete der Schweiz aufhaltenden Anarchisten übermittelt. In dieser Liste ist die Rolle, welche jeder einzelne Anarchist in seiner Partei spielt, genau angegeben. Der Bundesrath wird den größten Theil der Anarchisten ausweisen.

Die Lissaboner Behörde wurde benachrichtigt, daß ein Anarchistenkomplott gegen den König von Portugal geplant sei. Die Polizei traf besondere Sicherheitsmaßnahmen und zahlreiche Agenten wurden nach dem Schlosse entsandt. Alle in Lissabon einlaufenden Eisenbahnzüge werden scharf bewacht. Ein aus Spanien eingetroffener Reisender wurde verhaftet und ins Gefängniß verbracht.

Es erscheint recht ungenügend, ob die großen Mächte zu einem gemeinsamen Einverständnis über die Maßregeln kommen, die gegen die Anarchisten zu ergreifen sind; auch ist noch von keiner Seite ein dahin zielender bestimmter Vorschlag gemacht worden. Von einem praktischen Erfolg ist daher bis jetzt nichts zu sehen. Daß ein sozialdemokratisches Blatt sich für die Prügelstrafe bei den Anarchisten ausspricht, haben wir schon berichtet, es ist dies die „Rheinische Westfälische Arbeiterzeitung“, die u. a. ausführt: „Wenn Prügel wirklich zur Verhinderung von Morden dienen, so sind sie berechtigt. Der Gewinn, den die Prügel bringen, übersteigt dann den Schaden, den sie anrichten, bei Weitem. Die entgegengelegte Ansicht halten wir für verbotene Prinzipienerei. Es kommt also darauf an, ob Prügel wirklich einen Noth zu verhindern geeignet sind. Diese Frage bejahen wir, soweit es sich um anarchische Morde handelt. So ziemlich alle anarchischen Attentäter sind von einer unanständigen Ruhmsucht erfüllt gewesen. Diese war ein wesentlicher Beweggrund der That.“ Ueber diese recht vernünftigen Bemerkungen einleitet sich das sozialdemokratische Hauptorgan. Der sozialdemokratische Parteivorstand hat jetzt zu diesen Auslassungen Stellung genommen und einstimmig beschlossen, daß dieselben im größten Widerspruch zu den bisher in der Partei hochgehaltenen Grundätzen stehen und deshalb auf das Entschiedenste zurückzuweisen sind.

Die Partei hat von jeher den Standpunkt eingenommen, daß Prügel verwerthet, den, der sie bekommt, und den, der sie ausstellt. Von diesen Grundätzen abzugehen, dazu kann und auch der tiefste Abscheu vor den anarchischen Mordthaten nicht bestimmen. Gestützt auf den § 15 unseres Organisationsstatuts, welcher die Parteileitung mit der Kontrolle der prinzipiellen Haltung der Parteigänger betraut, geben wir hiermit der Redaktion von dem vorstehenden Beschlusse mit dem Ersuchen Kenntniß, den Lesern des Blattes davon Mittheilung zu machen. Mit sozialdemokratischem Gruß der Parteivorstand.“

Uedrigens tritt der frühere Abgeordnete Dr. Lütgenau von der Redaktion der „Mein. Westf. Arbeiterz.“ zurück. Aber auch die „Frankfurter Zeitung“ tritt dafür ein, daß die Frage der Prügelstrafe wenigstens erörtert werden könnte.

Deutsches Reich.

Sozialdemokratisches.

Die „Konf. Corr.“ erklärt u. A.: „Nicht weniger als 343 105 M. sind von der sozialdemokratischen Partei im letzten Geschäftsjahre verbraucht worden. Bedeutet man, daß daneben in den Wahlkreisen selbst enorme Wahlkosten aufgebracht werden, daß die „Genossen“ in großer Zahl unentgeltliche Arbeit — Flugblattvertheilen, Agitieren, Schließen u. s. w. — leisten, daß auch die Gewerkschaften mit ihren reichen Mitteln eintreten, so muß man anerkennen, daß es keine Partei in dem Maße versteht, Geld zusammenzubringen, wie die Sozialdemokratie. Die agitatorische und finanzielle Seite der sozialdemokratischen Partei ist auch deren Stolz und mit Behagen verweilt der Vorstandsbericht bei diesen erfreulichen Punkten. Im Uebrigen ist er matt und wenig hoffnungsfreudig. Man sieht, die Parteileitung ist durch das Bewußtsein gedrückt, daß gegen sie „etwas in der Luft schwebt“.“

Gesetz über den Verkehr mit Süßstoffen.

Das am 1. Oktober d. J. in Kraft tretende, aus der Initiative des Reichstages hervorgegangene Gesetz über den Verkehr mit künstlichen Süßstoffen dürfte für das ganze Gebiet der Nahrungs- und Genußmittel-Herstellung von Bedeutung werden, weil es die Verwendung von Saccharin als Verfälschung im Sinne des § 10 des Gesetzes über den Nahrungsmittelverkehr bezeichnet. Es wird aber auch im Besonderen gerade auf die Herstellung von Bier und Wein bessernd einwirken, weil es die Verwendung künstlicher Süßstoffe hierbei verbietet.

Sonstige Nachrichten und Persönliches.

Zur Theilnahme an den Vermählungsfeierlichkeiten in Breslau sind eingetroffen Prinzessin Heinrich von Preußen, der Großherzog

Da sie vorsichtigerweise größtentheils in entlegenen Wohnstätten...

Einbruchdiebstahl. Vergangene Nacht wurde in den Bureau-Räumlichkeiten der Firma Ferd. Baum u. Co. C 7, 7b...

Wuthmachliches Wetter am Sonntag, 25. Sept. Von Nordwesten her hat sich ein neuer Hochdruck über Großbritannien ausgebreitet...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Regenmenge, Bemerkungen.

Höchste Temperatur den 23. Sept. + 15,5° Tiefste " " vom 23./24. Sept. + 5,5°

Aus dem Großherzogthum.

Wahlstadt, 23. Sept. Heute Morgen brach in der mit Frucht und Stroh gefüllten Scheune des Bäckermeisters Michael Jung...

Wahlstadt, 23. Sept. Hier erregt das Verschwinden eines ca. 20 Jahre alten Schreinergehilfen, Sohn achtbaren hiesigen Bürger, berechtigte Sorge...

Karlsruhe, 23. Sept. Die Eisengießerei Peters & Beck in Stuttgart will im Bauwald ein 3000 qm großes Baugelände zum Preis von 7 M. pro qm erwerben...

Karlsruhe, 23. Sept. Auf Grund des Gutachtens der Sachverständigen-Kommission hat sich nunmehr der Stadtrat für die Übertragung des Bahnhofs entschieden...

Waldingen, 23. Septbr. Gestern Nachmittag ist in unserem Orte Gropfener ausgebrochen, wobei 12 Wohnhäuser und 9 Scheunen niederbrennten...

Buntes Genilleton.

Der Kaiser und das Hazardspiel. Das neulich gemeldete Eingreifen des Kaisers bei der Spielcasaffaire in der Potsdamer Garnison weckt die Erinnerung an einen Vorfall...

Etwas viel verlangt. Zwei junge Damen, die während der Kaiserreise in Mannheim zu Besuch weilten, ist die Ehre zuteil geworden...

Herrgott von Bentheim. Ueber diese landläufige Redensart plaudert Th. Hode in einem sehr anziehenden Artikel in der jüngsten Nummer der Halbmonatsschrift 'Niederachsen'...

Abends gelang es, den Feuers Herra zu werden, daß ein Weitergehen desselben ausgeschlossen war...

Wfalz, Hellen und Umgebung. Reichenbach, 23. Sept. Das hjährige Töchterchen Anna, des Karl Schneider, welches bei ihren Großeltern in Zettenbach weilt...

Wullingen, 23. Sept. In der Nachbargemeinde Unterhausen ereignete sich beim Fabrikbau der Gebr. Burthardt ein schweres Unglück...

Gerichtszeitung.

Mannheim, 23. Sept. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Zehner. Vertreter der Groph. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Sebold.

1) Der 25 Jahre alte Schäfer Josef Wunderath von Reimlingen trieb am 1. Februar d. J. auf Altenbacher Gemarkung seine Schafherde auf Privatwiesen...

2) Einem gleichen Vergehens machte sich der 19 Jahre alte Cementarbeiter Georg Bleicholder von Rühlach schuldig, indem er dem Feldhüter Kaspar Schneider von Rühlach, der ihn bei'm 'Bengeln' von Kesseln erwischt, 10 Pfennig aufdrängte...

3) Den Schornsteinverfug über der 34 Jahre alte Handelsmann Jakob Goldstein aus Vresing bei Kohna in Rußland mit außerordentlichem gutem Erfolg aus. Allerdings treibt er etwas Schwindel dabei...

4) Wegen Vergehens im Sinne des § 173, Ziff. 3 R.-Str.-G.-B. wurde der 12 Jahre alte Schachmacher Georg Heinrich Losch von Lohfeld, zuletzt in Heidelberg, zu 10 Monaten Gefängnis verurtheilt.

5) Der 19 Jahre alte Tagelöhner Jakob Stegmüller von Reimen entwendete am 21. vor. Mts. in Rühlach, indem er in zwei Gärten einstieg, zwei zum Trocknen aufgehängte Hemden im Werthe von 3 M. Urtheil 4 Monate Gefängnis.

6) Der Tagelöhner Michael Kapp von Gauangeloch widersetzte sich dem Schulzwang, indem er seine beiden Kinder seit Jahren nicht zur Schule gehen läßt...

Geschworenen-Liste.

Bezugs Bildung der Spruchliste der Geschworenen für das 4. Quartal 1898 wurde in der am 19. September 1898 stattgefundenen Sitzung...

Herrgott von Bentheim, wie man heutzutage von einer berühmten, Wunder verrichtenden 'Mutter Gottes' Kenntniß nimmt.

Wer an Unglückstage glaubt, der wird vielleicht eine Bekanntschaft beifür in der wunderbaren Geschichte finden, welche die englische medizinische Zeitschrift 'Lancet' als merkwürdiges Beispiel...

Die Königin bittet um Ruhe. Holländische Blätter berichten eine naive, fast rührende Einzelheit aus dem Trübel der Festlichkeiten, welche bei Gelegenheit des Regierungsantritts der Königin die sonst so friedlichen Niederlande für eine ganze Woche zu einem großen Vergnügungsfest machten...

Weißeheit eines chinesischen Richters. Vor dem gemischten Gerichtshof in Schanghai erschien ein Angeklagter, der einen ziemlich schweren Tödt gestohlen haben sollte...

denen öffentlichen Sitzung Groph. Landgerichts Mannheim folgende 30 Geschworenen ausgelost:

- 1. August Grün, Ingenieur in Mannheim, 2. Martin Wendel, Müller in Grünfeld, 3. Philipp Feld, Privatmann in Heidelberg, 4. Wilhelm Graf, Fabrikant in Heidelberg, 5. Wilhelm Vouquet, Rechtsanwalt in Mannheim, 6. Karl Reinhard, Kaufmann in Zaubersbischhofheim, 7. Richard Sauerbeck, Kaufmann in Mannheim, 8. Heinrich Jakob H., Landwirth in Hoesheim, 9. Jakob Lux, Bäcker in Heidenheim, 10. Friedrich Emmertling, Buchdruckereibesitzer in Heidelberg, 11. Jakob Kalkschmidt VL, Landwirth in Kirchheim b. Heidelberg, 12. Julius Sigmund, Fabrikant in Oberbach, 13. Philipp Gramlich, Bürgermeister in Sindolsheim, 14. Ludwig Eberle, Privatmann in Weinheim, 15. Leonhard Engelhardt, Altbürgermeister in Hoesheim, 16. Alfred Venzel, Kaufmann in Mannheim, 17. Martin Burkhard, Möbelhändler in Heidelberg, 18. Friedrich Ebert, Architekt in Heidelberg, 19. Josef Kösch, Steinbruchbesitzer in Rauer, 20. Heinrich Rothendörfer, Kaufmann in Weidesheim, 21. Johann Kehler, Direktor in Heidelberg-Neuenheim, 22. Philipp Feh, Gastwirth in Heidelberg-Neuenheim, 23. Peter Bachmann, Bäcker in Rühlach, 24. Eugen Lux, Kaufmann in Mannheim, 25. Wilhelm Bühler, Gemeinderath in Dieblingen, 26. Philipp Gehria, Gerber und Gemeinderath in Neckargemünd, 27. Fritz Keller, Fabrikant in Obingen, 28. Dr. Karl Dissen, Kaufmann in Mannheim, 29. Johann Keller, Landwirth in Neckarhausen (Amt Mannheim), 30. Johann Fellmann, Gutspächter in Lohfeld.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Die Jungfrau von Orléans.

In der gestrigen Aufführung von Schillers 'Jungfrau von Orléans' sollte Fr. Lissi durch die Darstellung der Titelfigur den Beweis erbringen, daß sie auch den erhöhten Ansprüchen zu genügen vermöge, die nunmehr an sie zu stellen sind...

Da hat Wilhelmine ihr Volk höchst um Ruhe. Und nun ereignet sich das Selbstmord. Der Strom der Zeitströme, die allmählich aus der Kaiserkrone und den anderen auf den Dam mündenden Strahlen vor das Königsschloß geschleudert wurden...

Wie in China habe Beamte geübt werden, erzählt G. v. Hesse-Wartegg: In der Großstadt Tsunin am Kaiserkanal — es ist eine der wichtigsten und größten Städte zwischen dem Jangtsekiang und Peking, der Hauptstadt der deutschen katholischen Mission von Südschantung...

Weißeheit eines chinesischen Richters. Vor dem gemischten Gerichtshof in Schanghai erschien ein Angeklagter, der einen ziemlich schweren Tödt gestohlen haben sollte. Er behauptete jedoch, er sei viel zu schwach und zu elend, als daß er die That verübt haben könnte...

den vierten Akt, der übrigens immer noch in der vorzüglichen Einwirkung des früheren Intendanten u. Stengel großen Effekt macht.

Dr. W. Kraus Kraus hatte auch bei seinem zweiten Gastspiel an der Münchener Hofbühne als Walter Stolzing in den Weiserlingen am letzten Donnerstag einen glänzenden Erfolg.

Das Heidelberger Stadttheater wird Sonntag, 25. d. Mts., eröffnet mit einer Aufführung des lässlichen Schwantes von Moser.

Die Leibrante, einem überaus lustigen Stücke, welches einer großen Anzahl von Mitgliedern Debats in dankbaren Rollen ermöglicht.

Hörnerjunge-Hörner, welcher zur Zeit in München lebt, aber demnächst mit seiner Tochter, Vergilot (oben), der Gattin von Henri (oben) Sohn, nach Rom übersiedeln wird, um dort den Winter zu verbringen, hat soeben sein neuestes Werk vollendet.

Ein französischer Ausgabe der Werke Friedrich Nietzsche wird in diesem Herbst in Verlage des „Mercure de France“ zu erscheinen beginnen.

Tagesneuigkeiten.

Gelegentlich der Ehrenbestattung der Königin Wilhelmina wurden besonders verdienstvollen Günstlingen im Niederl. Ordinalen Archipel folgende Auszeichnungen verliehen:

Schon seit Monaten ist die belgische Südpolexpedition vermisst und mit Besorgnis harret man in Brüssel und Antwerpen auf Nachrichten über ihren Verbleib.

Die Besucher des Jardin des Plantes in Paris bewundern seit einigen Tagen eine seltene Thierart. Es ist eine schwarze Edwina, die der Kommandant der Marineinfanterie Millet aus Timbuktu mitten in der Wüste auf der Jagd gefangen genommen.

In der Stadt Toledo in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist eine furchtbare Feuerbrunst in einem Getreidelager ausgebrochen.

In Paris wurde von Verbrecherhand versucht, das Haus des Gemeinderathsmitgliedes Huella in die Luft zu sprengen.

Durch die Straßen der Ortschaft Armignies (Belgien) zog ein Mann, der die Bewohner mit einem Revolver bedrohte.

In Brownville (Pensylvanien) entstanden schlagende Wetter in dem Kupferbergwerk. 29 Personen wurden getödtet.

Der Orkan in Westindien war schlimmer als man vermuthet hatte. Auf Barbados sind 2000 Häuser zertrümmert worden.

Dem „Remerker Dampboot“ zufolge sind während der Sturmfluth in der Montag-Nacht an der russischen Küste zwischen Volangen und Abau gegen 120 Fischer ertrunken.

Neueste Nachrichten und Telegramme. Der Prozeß Picquart.

rücklich. Es wird auf den Unterschied in der Behandlung des gefangenen Verbrechers Henry und Picquart aufmerksam gemacht, welcher letzterer in das Militärgefängniß in die Rue du Cherche Midi abgeführt wird, während Henry auf den Mont-Volant einfach in Festungsbast gesetzt wurde.

Ein Blatt aus der Freigrafschaft berichtet über eine ausführliche Auslassung des Abgeordneten Rambaud auf einem landwirthschaftlichen Zweckessen.

Die Droits de l'Homme veröffentlicht folgende fast ungläubliche Meldung: Der verstorbene Oberst Henry soll die Akten für die Untersuchung gegen Picquart gesammelt haben.

Picquart, sagen die „M. N.“, hat das caesaristische Wollen der Militärpartei mit einer Wucht gebrandmarkt, die bereits ihre Wirkung zeigt.

Der Bundesrath beschloß, 38 Anarchisten auszuweisen. Wien, 23. Sept. Nach der „Polit. Correspondenz“ fand der italienische Vorschlag zur kretischen Frage bei den Kabinetten in London, Petersburg und Paris eine günstige Aufnahme.

Paris, 23. Sept. Die Revisions-Kommission schloß bereits ihre Arbeiten ab und übermittelte ihr Gutachten gegen sieben Uhr dem Justizminister.

Paris, 23. Sept. Die „Lanterne“ brachte gestern eine Notiz über den Deputirten Paulmier, der den Ministerpräsidenten öffentlich aufgefordert hatte, die Ehre der Armee zu verteidigen.

Paris, 23. Sept. Das Budget für 1899 besizert die Einnahme auf 140,800,000 Gulden, die Ausgaben auf 152,600,000 Gulden.

Rom, 23. Sept. Der „Popolo Romano“ sagt, der Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Columbien brauche Niemand zu beunruhigen.

Rom, 23. Sept. Die Meldung, Italien hätte die Absicht gezeigt, in der kretischen Angelegenheit in den Hintergrund zu treten, wird für völlig falsch erklärt.

London, 23. Sept. Die „Wall Mall Gazette“ schreibt: Der britische Consul in Shanghai habe die Nachricht übermitteln, daß der Kaiser von China ermordet worden sei.

Wien, 23. Sept. Die Revisions-Kommission schloß bereits ihre Arbeiten ab und übermittelte ihr Gutachten gegen sieben Uhr dem Justizminister.

Wien, 23. Sept. Die Revisions-Kommission schloß bereits ihre Arbeiten ab und übermittelte ihr Gutachten gegen sieben Uhr dem Justizminister.

Wien, 23. Sept. Die Revisions-Kommission schloß bereits ihre Arbeiten ab und übermittelte ihr Gutachten gegen sieben Uhr dem Justizminister.

Wien, 23. Sept. Die Revisions-Kommission schloß bereits ihre Arbeiten ab und übermittelte ihr Gutachten gegen sieben Uhr dem Justizminister.

Konstantinopel, 23. Sept. In Zepi (Wilajet Koflowo) ist die Ruhe wieder hergestellt. Rio de Janeiro, 23. Sept. Am Dienstag brachen in Santos Unruhen aus, indem Anarchisten die Einmischung italienischer Nationalität an der Feier des italienischen Nationalfestes hindern wollten.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“)

Paris, 24. Sept. Die Blätter bestätigen, daß die Schlußfolgerungen der Kommission für die Revision des Desfußprozesses günstig lauten.

Paris, 24. Sept. Der Verfasser jenes Artikels in der „Lanterne“, wegen dessen die Frau des Deputirten Paulmier den Rebatteur Olivier schmerzlich verwundet, war nicht Letzterer, sondern der Journalist Turot.

Paris, 24. Sept. Die letzte Sitzung der Revisions-Kommission, welche gestern Abend stattfinden sollte, wird auf heute Vormittag verschoben.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Getreidemarkt vom 23. Sept. Die Festigkeit machte, unterstützt durch wesentliche höhere Forderungen von Amerika und Russland, weitere Fortschritte bei zunehmender Kaufkraft und anziehenden Preisen.

Frankfurter Effekten-Societät vom 23. Sept. Oesterreich. Kreditaktien 200%, Diskontokommandit 167.60, Bezugsrecht 4.20, Berliner Handelsgesellschaft 164.70, Darmstädter Bank 152.80, Deutsche Bank 200.10, Dresdner Bank 159.70, Berliner Bank alle 116.70, Oester.-Ungar. Staatsbahn 295.1, Lombarden 45 1/2, Northern 76.70, Suez Canal 101.70, Sproy. Portugiesen 23.50, Spanien 42.90, Oester. Staatsbahn 103, Concordia 254, Scheidebank 246, Gottland-Witten 141.50, Schweizer Central 146.50, Schweizer Nordost 104.90, Schweizer Union 76.61, Jura-Glimpion 69.30, 5 proz. Italiener 91.80.

Wienmarkt in Mannheim vom 23. Sept. (Kautschukbericht der Direktion.) Es wurde, obwohl für 50 kco. Schicksalsschick 278 Rälber: a) feinste Raff- (Vollm-Raff) und beste Saugfäden 80-85 R., b) mittlere Raff- und gute Saugfäden 75-80 R., c) geringere Saugfäden 70-75 R., d) ältere gering geäderte (Fress-) 60-65 R., e) Raff- 50-55 R., f) ältere Raff- 45-50 R., g) mäßig geäderte Hammel und Schaaf (Wergschaaf) 60-65 R., h) mäßig geäderte a) vollständige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1/2 Jahren 68-70 R., b) fleischige 67-68 R., c) gering entwickelte 66-67 R., d) Saunen und Eder 60-65 R., e) wurde bezahlt für das Stück: 00 Luxuspferde: 600-1000 Mk., 00 Arbeitspferde: 400-600 Mk., 00 Pferde zum Schlachten: 60-80 Mk., 00 Milchfühe: 600-800 Mk., 486 Ferkel: 7-14 Mk., 0 Ferkel: 60-80 Mk. - Fäden: 600-800 Mk. Auf 1360 Stück. Handel mit Bezel mittelmäßig, mit Rälber sehr lebhaft.

Mannheimer Effektenbörse vom 23. Sept. An der heutigen Börse notirten Brauerei Messerschmitt 118 G., Schweigger Brauerei 71 G., Mannheimer Versicherung 510 G., u. G., Mannheimer Lagerhaus 116 G.

Wasserstandsberichte vom Monat September. Pegelstationen vom Rhein: Datum: 19., 20., 21., 22., 23., 24. Bemerkungen

Table with 7 columns: Pegelstationen vom Rhein, Datum (19., 20., 21., 22., 23., 24.), Bemerkungen. Rows include: Konstantz, Badstube, Gänzingen, Kebl, Lauterburg, Wagan, Germersheim, Mannheim, Mainz, Gingen, Raab, Koblenz, Köln, Ahrbrunn, Mannheim, Heilbrunn.

Gold-Verkehr. Dankschein 2.24 60, 18.15 15, 20.25 24. Auf. Inveria 100, 100 in Gold 1.20-12

Gegen Fliegen, Schnalen, Gottschämmer, Schwaben, Kassen und Wanzen lauft nur „Vadr's Palma“. Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer.

Seiden-Damaste Mk. 1.35

18.65 g. Melis und Seiden-Drucke - ab meizu eigenen Fabriken

Seidenschwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide u. 75 Pfg. bis 18.65 p. Met. - in den modernsten Geweben, Fäden und Dessins. Seiden-Damaste u. Mk. 1.35 - 18.65, Seiden-Bastkleider p. Robe u. 13.80 - 68.50, Seiden-Foulards bedruckt .95 Pfg. - 5.85, Ball-Seide u. 75 Pfg. - 18.65, Seiden-Grenadines u. Mk. 1.35 - 11.65, Seiden-Bengalines u. 1.95 - 9.80

Gr. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.
Sonntag, 25. September 1898.
9. Vorstellung im Abonnement A.
Die Stumme von Portici.
Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne.
Musik von Aubert. Dirigent: Herr Hofkapellmeister u. Regisseur
Regisseur: Herr Hildebrandt.

Marietta, neapolitanischer Fischer	Herr Krug.
Renella, seine Schwester	Herr Hildebrandt.
Alfonso, Sohn des Vicomte von Neapel	Herr Krug.
Clotilde, dessen Braut	Herr Hildebrandt.
Ehrenname der Clotilde	Herr Wagner.
Poreno, Alfonso's Freund	Herr Hildebrandt.
Pietro, } Marietta's Freunde	Herr Starke L.
Clotilde, } Marietta's Freunde	Herr Starke L.
Ein Fischer	Herr Strübel.
Ein Offizier	Herr Hildebrandt.

Damen der Clotilde, vornehme Neapolitaner, Haushälterinnen, Poreno, Pagan, Gefolge des Alfonso, Madam, Bolt von Neapel, Marktweiber und Frauen, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1847. — Ort der Handlung: Portici. Akt I in den Wäldern des Vicomte von Neapel. Zweiter Akt: Am Ufer des Meeres mit Aussicht auf den Meer. Dritter Akt: Auf der Straße von Neapel. Vierter Akt: Auf der Straße mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palast des Vicomte mit Aussicht auf den Meer.

Im 1. Akt: Poreno, genannt von Fel. Davila, Fel. Bethe und den Damen des Ballets.

Im 3. Akt: Tarantella, genannt von den Damen des Ballets.

Raffeneröffnung 6 Uhr. Auf. präz. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Große Preise.

Montag, 26. Sept. 10. Vorstellung im Abonnement B.
Zum ersten Male:
Jugendfreunde.
Singspiel in 4 Akten von Ludwig Koldas.

Philharmonischer Verein
VORSCHULE.
Die Proben beginnen Sonntag, den 25. September.
Dieselben finden jeweils Sonntag Nachmittag 2—3 Uhr im Prüfungssaal des Schulhauses K 2 statt. Anmeldungen nehmen die Herren Th. Scholer, O 2, 1 und Hofm. Ed. Bärlich, (B 7, 9) entgegen.
Der Vorstand.

2er Club Mannheim
Sonntag, den 25. September cr.
Familien-Ausflug
nach Neustadt a. H. und Umgegend.
Abfahrt Mittags 12 Uhr ab Ludwigshafen. Näheres durch Rundschreiben.
Der Vorstand.

Liederhalle.
Sonntag, 25. September 1898

Ausflug nach Sackenheim,
bestehend gemischte Unterhaltung im Saale des Schützenvereins. Um zahlreiche Theilnahme bitten.
Der Vorstand.

Auskunfts-Bureau
des Schwarzwald-Vereins Mannheim, C 8, 3.
Auskunfts-Vertheilung über Ausflüge zc. unentgeltlich.

Verein f. vereinfachte deutsche Stenographie.
Eingungssystem Stolze-Schrey.

Mitglieder-Versammlung
zur Jahresversammlung findet am nächsten
Mittwoch, den 28. September
im Vereinslocal H 4, 10 statt.
Um recht zahlreiche Theilnahme bitten:
Der Vorstandemann:

Frauenarbeitschule d. Frauenvereins Mannheim.
Unterricht im Pflanzmachen.

Gewerbe-Ausstellung Wiesloch.
vom 11.—25. September.
Täglich geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis Abends 8 Uhr.
An Sonntagen, Dienstagen, Donnerstagen und Samstagen bis Abends 9 Uhr mit brillanter elektrischer Beleuchtung.
An diesen Tagen von 7—10 Uhr elektrische Beleuchtung des Springbrunnens auf dem Marktplatz.
Eintrittspreis in die Ausstellung 20 Pf.

Jacob Hoch,
Holz- und Kohlenhandlung
H 7, 35
empfiehlt alle Sorten
Rubrkohlen, Brennholz,
Coacs und Brikets
nur beste Marken
zu billigsten Tagespreisen.
Telephon 438. Comptoir H 7, 35.

Das bekannte
Soloquartett für Kirchengesang
aus Leipzig veranstaltet
Dienstag, 27. Sept., Abends 8 Uhr
in der Concordienkirche eine
Geistliche Musik-Aufführung.
Programm:
Meistersinger deutsch-evang. Kirchenmusik
vom 16.—19. Jahrhundert,
vierstimmige Gesänge von Martin Luther, Joh. Eccard, Mich. Praetorius, Thom. Selle, Heinr. Schütz, Leo v. Hasler, Johann Gräger, J. S. Bach, Phil. Em. Bach, Adam Hiller, Mor. Hauptmann, F. Mergner, Schurig, Alb. Becker.

Mannheimer Parkgesellschaft.
Sonntag, 25. September, Nachmittags 4—7 Uhr
Grosses Concert
der hiesigen Grenadierkapelle.
Direction: Herr Kapellmeister Volkmann.
Entrée 50 Pf. Kinder 20 Pf. Abonnenten frei.
Bei ungünstiger Witterung Concert im Saal.
Der Vorstand.
72183

Im Saale des Casino.
Große Wandervorstellung
für Kunst und Wissenschaft.
Am 2. Tage: Sonntag u. Montag.
Sonntag, 25. September.
Grosse
Eröffnungsvorstellung
des hies. hies. Kunstvereins
und Kunstvereins Prof. Böning
aus Dresden, mit seinen Vögeln
und elegantem transparenten
Theater. In jeder Vorstellung
eine Piccolina. Grosse Zaubervorstellung,
verbunden mit den
europäischen amerikanischen
Schauspielen, ohne Spiegel und
Scheinwerk. Günstiger Preis Prof. Böning.
Das Rechte und Proprietäre im Vaudisprechen.
Raffeneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Preis der Plätze: Sperrig M. 1.50, 2. Platz M. 1.00, 3. Platz 50 Pf.
Billette sind vorher in der Musikalienhandlung von Th. Scholer,
sowie Abends an der Kasse zu haben.
72224
Gutbesetztes Orchester und brillante Beleuchtung.

Colosseumtheater in Mannheim.
Neckarvorstadt. 72240
Sonntag, 25. Sept. 1898. Nachm. 4 Uhr u. Abends 8 1/2 Uhr
Schlag der Sommerferien. Schlag der Sommerferien.
Benefice für Direktor Friedr. Kersebaum.

Zum Rheinpark.
Sonntag, den 25. September 1898
Oeffentlicher Festball.
Anfang Nachmittags 3 Uhr,
wozu herzlich einladet
72113
F. Geyer

Hotel-Restaurant
„Adler“
Heidelberg
ist von heute Samstag Nachmittags 6 Uhr ab
wieder geöffnet.
72824

Zahn-Atelier
für
künstliche Zähne, Plombiren etc.
Zahnziehen garantirt schmerzlos.
Spezialität: Goldgebisse.
Meine Kronen- und Brückenarbeiten, sowie Gebisse in Goldfassung wurden bereits im Jahre 1892 von ersten Fachleuten ausgezeichnet.
68104

Carl Mosler, O 3, 10,
prakt. Dentist,
früherer Assistent u. Vertreter von Hrn. E. Künzel

Kohlen, Holz,
Coacs und Brikets
Liefert zu billigsten Tagespreisen frei an's Haus
Fr. Hoffstätter,
leg: K 9, 1, Ringstraße, nächst der Neckarbrücke.
Telephon Nr. 561.
Bestellungen und Zahlungen können auch bei
Friedr. Hoffstätter in T 6, 33 part. gemacht werden. 67232

Circusgebäude am Wasserthurm
Uferini kommt!
Der beste Zauberphantast auf dem Continent mit seinen
Sensations-Illusionen.
72851

Ingenieurschule zu Mannheim.
Fachschulen für Maschinenbau und
Electrotechnik.

Lehrplan A (Höhere Fachschule). Ausbildung der
Studierenden zu Maschinen- resp. Electroingenieuren. Dauer 2 1/2 Jahr.
Aufnahmebedingung: Gute allgemeine Schulbildung, sowie Kenntnisse der Algebra und Planimetrie.
Lehrplan B (Mittlere Fachschule). Ausbildung der
Studierenden zu Maschinen- resp. Electrotechnikern. Dauer 2 Jahre.
Aufnahmebedingung: Gute elementare Schulbildung, sowie mindestens einjährige Werkstattpraxis.
Der Unterricht beginnt am 19. Oktober. Anmeldungen werden von 1. October an täglich im Unterrichtsgebäude F 1, 5 entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind alle Schulzeugnisse, sowie Zeugnisse über praktische Thätigkeit (für B) vorzulegen. Das Unterrichtsgeld beträgt 125 Mk. pro Semester (1/2 Jahr). Neben eintrittende Schüler haben ausserdem 10 Mk. für Aufnahme, sowie Benutzung der Bibliothek während der ganzen Studienzeit zu zahlen.
Schulprogramme werden im Sekretariat der Ingenieurschule kostenlos abgegeben.
72249
Director Wittsack.

Tanz- und dramatisches Institut.
Hierdurch gestattet sich Unterzeichneter, sein Institut, welches auf eine erprobte Thätigkeit zurückblickt, ganz ergebenst in Erinnerung zu bringen. Dasselbe steht im Dienst aller
69890

Festlichkeiten
(Geburtstage, Vorterrabende, Hochzeiten, Maskenbälle und sonstigen Festlichkeiten.) Für Aufstellungen von Theaterstücken, Liederspielen, Concert-Verträgen, Arrangement lebender Bilder, Tanz- und Musik-Aufführungen, Aufzügen u. s. w., unterstützt durch Kräfte ersten Ranges. Ferner ist das Institut in den Stand gesetzt (durch meine Verbindungen mit den ersten Dichtern der Stadt Mannheim), die Vorfierung aller nötigen Requisiten, Costüme, Waffen, Möbel, Ausstattungen an Decorationen, Drucksachen u. s. w., die bei den genannten Aufführungen erforderlich sind, zu übernehmen.
Um das möglichst Vollkommene zu bieten, erlaube ich zugleich einen Lehr-Cursus für dramatischen Unterricht, Plastik, Mimik, Tanz und Rechten, für Herren, Damen und Kinder, die zu ihrer privaten Ausbildung die Befähigung bringen, als auch für diejenigen, welche sich der Bühne widmen wollen. Den Lectoren wird nach erfolgter Ausbildung Engagement vermittelt.
So empfehle ich hiermit den künftliebenden Reifern der Stadt Mannheim mein Unternehmen zur gütigen Berücksichtigung.
Hochachtungsvoll
Otto Dehnicke, Balletmeister,
Bahnhofplatz 9.

Kirchen-Anzeigen.
Evangel. protest. Gemeinde.
Sonntag, den 25. September 1898.
Concordienkirche. Morgens 8 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Prof. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stefan Buchhaber. Communion mit Vorbereitung unmittelbar vorher. Nachm. 9 Uhr Christenlehre. Herr Kirchenrath Greiner. Abends 8 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Kamm. Schloßkirche. Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Candidat Greiner.
Lutherkirche. Morgens halb 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Prof. Morgens halb 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Simon.
Friedenskirche. Morgens halb 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer von Schöpffer. Morgens 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer von Schöpffer.
Diakonissenanstalt. Morgens halb 11 Uhr Predigt. Herr Pfarrer Kuhnrich.

Stadtmission
Evangelischer Vereinshaus, K 2, 10.
Sonntag 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr Gebetssamstag. Herr Stadtmissionar Kramer. 8 Uhr Abends Jungmannenverein.
Montag Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde des Männer- und Jungfrauenvereins. Herr Stadtpfarrer Prof.
Dienstag Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde der Jugendtheilung des Jungfrauenvereins.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr Allgemeine Bibelstunde.
Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr Jungfrauenverein.
Freitag Abends 8 1/2 Uhr Probe des Gesangsvereins „Zion.“
Trautenstraße 19
Sonntag Morgens 8 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 1/2 Uhr Allgemeine Bibelstunde. Herr Stadtmissionar Kuhnrich. Freitag Abends 8 1/2 Uhr Allgemeine Bibelstunde. Lebermann ist freundlich eingeladen.

Katholische Gemeinde.
Lautenbachkirche, Neckarvorstadt. Samstag, 24. Sept. Weichtagezeit von Mittags 4 Uhr an. Abends 7 Uhr Rosenkranz. — Sonntag, 25. Sept. Weichtagezeit von Morgens 8 Uhr an. 7 Uhr Frühmesse. 1/9 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/10 Uhr Predigt und Amt. 2 Uhr Christenlehre. 1/3 Uhr Vesper; darnach Versammlung der christl. Müttervereinschaft.
72248

Mitkatholische Gemeinde.
Sonntag, den 25. Sept. Morgens 10 Uhr Gottesdienst.
In der Hauptsynagoge.
Versöhnungstag.
Sonntag, 25. Sept. Abends 8 1/2 Uhr. Predigt 8 1/2 Uhr. Herr Stadtrabbiner Dr. Straßmayer.
Montag, 26. Sept. Morgens 7 Uhr. Vorträge der Thora. Vormittags 10 Uhr. Predigt. Vormittags 10 1/2 Uhr. Herr Rabbiner Dr. Oppenheim. Pause von 11—3 Uhr. Nachm. 3 Uhr. Seelenfeier mit Predigt 4 1/2 Uhr. Herr Stadtrabbiner Dr. Straßmayer. Schluß 7 Uhr. In der Hauptsynagoge sind für Primaner und Schwanauer der Wirtshausen Plätze reservirt. Während der Predigten und Seelenfeier bleiben in der Hauptsynagoge alle Thüren geschlossen.
Besuch im Volkhaus.
Beginn und Ordnung des Gottesdienstes, wie in der Hauptsynagoge.
Montag, 26. Sept. Mittags 4 1/2 Uhr. Seelenfeier mit Predigt. Herr Rabbiner Dr. Oppenheim.
In der Haupt-Synagoge.
Montag, 26. Sept. Vormittags 11 1/2 Uhr. Predigt. Herr Stadtrabbiner Dr. Anna.

Unterricht
Musik-Unterricht
erhält in der 72167
Garnison, Instrumentation
Gesang, Klavier und
Violon.
Adalbert Gedl,
Kapellmeister,
C 3, 23, III., Schülerplatz.

The Berlitz School
Sprachlehrinstitut für
Erwachsene.
P 2, 14, 2 Treppen,
gegenüber der Hauptpost,
Englisch, Französisch, Ital.,
Spanisch, Deutsch,
von Lehrern bei der hiesigen Station.
Kalligraphie, Konversation, Literatur
u. Handelskorrespondenz. Nachher
Herrn Berlitz dort, spricht u.
schreibt der Schüler nur die zu
erlernende Sprache. Honorar in
Rhein Kurien — 5 bis 8 Schiller
— von 10 Pf. an per Stunde.
Privat-Lektionen in verschiede-
nen Sprachen. — Von Morgens
8 bis Abends 10 Uhr. Aufnahme
und Eintritt zu jeder Zeit. Pro-
fessoren gratis und gratis.

Rochberg, Stenographie
u. Maschinenschreiben lehrt
zu jeder Tageszeit
69571
Friedr. Burckhardt, K 9, 21 H.
gepr. Lehrer der Stenographie.
72291
Friedr. Burckhardt, K 9, 21.
72291

Stellen finden
Offene Stellen.
In dem neu errichteten Gesangsverein in Hochloch bei Heidelberg (Hochberg) Friedrich-Jubiläumsgesang) sind die Stellen einer Hausmutter und einer möglichst allseitig gebildeten Sängerin, welche auch Gesangs- und Klavierunterricht zu übernehmen hat, demnach zu besetzen.
Für die letztere werden nur solche Bewerberinnen berücksichtigt, welche ähnliche Stellen schon bekleidet haben und nicht über 30 Jahre alt sind.
Ausführliche Bewerbungsbedingungen sind unter Besichtigung der Statuten an den Vorstand des unterzeichneten Vereins zu erlangen.
Mannheim, 23. Sept. 1898.
Verein Vereinskassenfürsorge.
(Hochberg-Gesangverein)
72297 (Jubiläumsgesang).

Tüchtiger Bautechniker
in Anfertigung von Kostenanschlägen, Abrechnungen und Vorkalkulationen durchwegs gewandt, per 1. November 1898 gesucht.
Für solche, die ähnliche Stellung schon bekleidet, wollen sich unter Einreichung von Zeugnissen und Angabe von Gehaltsansprüchen melden.
72248

J. Kemler, Pausenlocher,
Heidelberg.
Ein jüngerer Reisender,
der Roboter ist u. sein eigenes
Kab. besitzt, wird bis 15. Okt.
gesucht.
Off. mit Zeugnisabschriften u.
Nr. 72210 an die Exped. d. Bl.

Angenehmer
Commis
mit guter Schulbildung und
sicherer Handhabung zum sofortigen
Eintritt gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten mit
Angabe der Gehaltsansprüche, bef. u.
Nr. 72308 die Exped. d. Bl.
Für Fabrik-Kantinen
der sofort ein tüchtiger,
energieischer und er-
fahrener
Hauswirth
gesucht. Sand zur Bedienung
wird zur Verfügung gestellt.
Für solche, die schon ähnliche
Posten bekleidet haben, wollen
sich melden und ihre Papiere
einreichen unter No. 72309 an
die Exped. d. Bl.

Gute Köchinnen,
gem. Zimmermädchen, welches gut
nähen u. bügeln kann, Kinderfrau
nach Bedarf, in 2 Kindern, gebild.
Jubiläum für Nachm. zu 3 groß.
Kindern, ein Kindermädchen, zu 1
Kinde, 10 u. 11. Ckt. gesucht.
Dienste, womöglich gewei. Christen-
burche ist gef. Licht. Wirtshaus.
u. 1 Kellernein gesucht. 72344
Comptoir Nr. 7, 4, 6.
Bekanntmachung u. Zeilen
betreffend ge. F 3, 15. 72393

Modes!
Schneidmädchen aus schickere
Familie sucht
K. Münzschelmer, L 7, 9.
Ein jung. Mädchen der Tag
über für Hausdienste und zu
1 Kinde gef. Näh. O 1, 12. 72119

Wiedereröffnung
des hiesigen
Kunstvereins
am Sonntag, den 25. September 1898.
Anfang Nachmittags 3 Uhr,
wozu herzlich einladet
72113
F. Geyer

Wiedereröffnung
des hiesigen
Kunstvereins
am Sonntag, den 25. September 1898.
Anfang Nachmittags 3 Uhr,
wozu herzlich einladet
72113
F. Geyer

Wiedereröffnung
des hiesigen
Kunstvereins
am Sonntag, den 25. September 1898.
Anfang Nachmittags 3 Uhr,
wozu herzlich einladet
72113
F. Geyer

Wiedereröffnung
des hiesigen
Kunstvereins
am Sonntag, den 25. September 1898.
Anfang Nachmittags 3 Uhr,
wozu herzlich einladet
72113
F. Geyer

Wiedereröffnung
des hiesigen
Kunstvereins
am Sonntag, den 25. September 1898.
Anfang Nachmittags 3 Uhr,
wozu herzlich einladet
72113
F. Geyer

Wiedereröffnung
des hiesigen
Kunstvereins
am Sonntag, den 25. September 1898.
Anfang Nachmittags 3 Uhr,
wozu herzlich einladet
72113
F. Geyer

Umtausch der gekündigten 4 1/2 % Schuldverschreibungen der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Co. in Nürnberg.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 148 des Deutschen Reichs-Anzeigers vom 25. Juni cr. seitens der **Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Co. in Nürnberg** veröffentlichte Kündigung der sämtlichen noch nicht auszulösen 4 1/2 % Schuldverschreibungen dieser Gesellschaft vom Jahre 1894 geben wir bekannt, daß die genannte Gesellschaft auf Grund Beschlusses der Generalversammlung ihrer Aktionäre vom 11. Juli 1898 eine neue Anleihe ausgibt im Gesamtbetrag von nom. M. 1'000'000.—, eingeteilt in 10'000 Stück auf den N. Schaaffhausen'schen Bankverein in Köln laudende Teil-Schuldverschreibungen zu je M. 1000.—, mit den fortlaufenden Nummern 1 bis einschließlich 10'000 und un kündbar seitens der Gesellschaft bis zum 2. Januar 1902. Die Teil-Schuldverschreibungen sind vom 1. Juli l. J. ab mit jährlich 4 % verzinslich und rückzahlbar mit einem Aufgeld von 2 %, also mit M. 1020.— pro Stück.

Von dieser Anleihe ist der Betrag von nom. M. 4300'000.— bereits fest placirt, während der Restbetrag von M. 5700'000.— für den Umtausch gegen die gekündigten Schuldverschreibungen reservirt wurde. Gemäß Vereinbarung mit der Gesellschaft Schuckert stellen wir nun hierdurch den Besitzern dieser gekündigten 4 1/2 % Schuldverschreibungen

bis einschliesslich 15. Oktober l. J.

den Umtausch gegen neue Teil-Schuldverschreibungen in der Weise frei, daß gegen Einlieferung der 4 1/2 %igen Schuldverschreibungen incl. Coupons per 2. Januar 1899 ff. und Talon neue 4 %ige Teil-Schuldverschreibungen im gleichen Nominalbetrage ausgetauscht werden mit halbjährigen Zinscheinen per 2. Januar 1899 ff. und Talon, unter Vergütung von 1 1/2 %, also von M. 15.— pro Stück, abzüglich des Schlussnotenstempelbetrages.

Die Einreichung kann bei jeder der unterzeichneten Bankfirmen geschehen und werden dortselbst Umtausch-Anmeldeformulare unentgeltlich abgegeben.

Die Ausgabe der neuen Teil-Schuldverschreibungen, sowie die Auszahlung der Vergütung an die Umtauschenden erfolgt, soweit thunlich, Zug um Zug bei Einlieferung der gekündigten Stücke, spätestens jedoch am 20. Oktober cr.

Köln, Berlin, Hamburg, München, Mannheim, Frankfurt a. M., Elberfeld und Nürnberg, den 23. September 1898.

W. S. Ladenburg & Söhne, Mannheim,
N. Schaaffhausen'scher Bankverein, Köln und Berlin.
Commerz- und Disconto-Bank, Hamburg, Berlin und Frankfurt a. M.,
Bayerische Vereinsbank, München,
G. Ladenburg, Frankfurt a. M.,
von der Heydt, Kersten & Söhne, Elberfeld,
Anton Kohn, Nürnberg.

Verloosung von Pfandbriefen und Communalobligationen der Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim.

Bei der am 17. März l. J. vor Groß-Rotar Friedrich Börner hier vorgenommenen Verloosung von 3 1/2 %igen Pfandbriefen der Serien XXXIII bis einschließlich XXXIX, 41, 42, 43 bis einschließlich 62 und von 3 1/2 %igen Communalobligationen der Serien III und IV wurde die

Endziffer 63

gezogen. Es sind hiernach aus den obigen Serien ohne Unterschied der Altem alle diejenigen Pfandbriefe und Communalobligationen zur Zurückzahlung gekündigt, deren Nummern in ihren letzten 2 Stellen mit der Zahl 63 auslaufen, also No. 63, 163, 263 u. s. w., 1063, 1163 u. s. w. (soweit nicht einzelne Stücke schon früher verlost sind).

Die Kündigung erfolgt bei den gezogenen Pfandbriefen der Serien 30 bis mit 60 auf den 1. Juli 1898, bei den gezogenen Pfandbriefen der Serien XXXIII bis mit XXXIX, 41, 42, 61 und 62, sowie bei den gezogenen Communalobligationen der Serien III und IV auf den 1. Oktober 1898; mit diesen Tagen endet die couponmäßige Verzinsung der gezogenen Stücke. Wir sind bereit, die gezogenen Pfandbriefe in 3 1/2 %ige bis 1904 unkündbare neue Stücke zum Wechselkurs der letzteren umzutauschen. Das Verzeichnis der aus früheren Verloosungen noch rückständigen Pfandbriefe ist bei uns und allen Pfandbrief-verkaufsstellen erhältlich.

Mannheim, den 24. Septbr. 1898.

Die Direktion.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung, H 1, 4. H 1, 4.

Freunden und Gönnern, sowie einer verehrl. Nachbarschaft die ergebendste Mitteilung, daß ich das Gasthaus

Zum weissen Lamm H 1, 4 H 1, 4

käuflich übernommen habe und solches am

24. September d. J.

auf meine Rechnung weiter betreiben werde. Mich bestend empfohlen haltend werde ich bestrebt sein, durch Verabreichung guter Speisen u. Getränke das frühere Renommee wieder zu erwerben.

Mannheim, 21. September 1898.

Joseph Itteman, Restaurateur
Weißes Lamm, H 1, 4.

Löwenkeller, B 6, 30/31.

Telephon 1061.

Schönstes Sommerlocal in Mannheim.

Wiener Küche.

Prima helles und dunkles Lagerbier. Gutgelegte Weine erster Firmen.

Mittags-Abonnement zu 60 Pfg., 80 Pfg. u. 1 Mk.

Abendlicher-Abonnement 50 Pfg.

Nebenzimmer für Gesellschaften.

Für Panorama-Besucher.

Gegenüber dem Panorama ist zu empfehlen, die **Restauration zum „alten Fritz“**. Rette und warme Speisen zu jeder Tageszeit, guten Mittagstisch, reine Weine und vorzügliches helles und dunkles Bier.

Hochachtungsvoll

Otto Schwörer, Wwe.

Wichtige Mittheilung. Für Israeliten,

welche darauf reflectiren an den heiligen Feiertagen eine rituell geschlachte Gans von außerhalb zu kaufen, werden gebeten, genau die Zeichen der Köcherzeit zu beachten, ob solche wirklich von einem orthodoxen Schächter geschlachtet worden ist. Bei anderen auf den Markt oder bei ausländischen Händlern geschlachte Gänse, welche das Zeichen der Religions-Gesellschaft nicht zeigen, wird keine Garantie bezüglich des Schlachtens laut allem Recht übernommen.

Rabb.-Affiliate,
D. E. B.

Deutscher

Beste Marke
COGNAC
gegründet
1844
von
H. J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

Adolf Burgar, Neckarstrasse.
Jos. Irachlinger, Al. Wallstädter
W. Kern, R. 4, L.
Chr. Kühner, G. 8, 20.

die ganze Flasche 1.75
" " " " 2.25
" " " " 2.50
" " " " 3.—
" " " " 4.—
Halbe Flaschen entsprechend billiger.

Niederlagen
zu obigen Original-Preisen
bei

in Ludwigshafen:
H. Böckenscherer, Remshofstr. 37.
J. Nelwinger.
Ost & Meager.

W. Müller, U 5, 26.
L. Schalle, K. 9, 17.
Chr. Zöber, A 6, 4.

Tüchtige Wirthsleute

welche gute Bekanntschaft aufweisen und Caution stellen können werden zur Uebernahme eines feinen Bier-Restaurants am 1. November gesucht.

Hypotheken-Darlehen

empfehlen der Vertreter verschiedener höherer Geldinstitute 53541
Telephon 1245. **Louis Jeselsohn.** L 13, 17.

Bettfedern.

Wir versenden selbst, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern der Feinheit für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg. und 1 Mk. 40 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk., 60 Pfg. und 1 Mk. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg. und 2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk.; sowie echt holländische Ganzdaunen (die natürlich 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Schlusspreis. — Bei Bestellen von mindestens 75 Mk. 2 % Rabatt. — Rückgeschicktes bestimmtlich zurückgenommen!

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Oeffentlicher Vortrag für Damen.

Am Montag, den 26. September 1898, Nachmittags 3 1/2 Uhr findet im Saalbau ein Vortrag statt über:
„Der Kaffeegenuß in der Familie“
in hygienischer und volkswirtschaftlicher Bedeutung

gehalten von
Fräulein Schmidt aus Hamburg.
Die geehrten Damen werden höflichst um recht rege Theilnahme ersucht. Nach dem Vortrage werden Tassenproben verabreicht.
Eintritt frei.
Punkt 1/4 Uhr wird der Saal geschlossen!

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hierdurch theile ich ergebenst mit, daß ich am diesigen Plage, Moltkestrasse Nr. 3 eine **Cigarren- & Tabak-Handlung** eröffnet habe. Meine Einkäufe mache ich nur bei renommirten Häusern und halte ein reichhaltiges Lager in allen Sorten

Cigarren, Cigaretten und Tabaken in guter Waare, sodas ich allen Anforderungen Genüge leisten kann. Bei Bedarf mich bestens empfohlen haltend, zeichne
Hochachtungsvoll
Gustav Hirschmann, Cigarren- und Tabak-Handlung,
Moltkestraße Nr. 3, am Wasserthurm, nächst dem Kaiserpark.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich hier **Vitra B 1, 2, Breitestraße** in der Nähe des Schlosses, ein Geschäft in

Regen- und Sonnen-Schirmen

(eigenes Fabrikat)
eröffnet habe. Ich werde bestrebt sein, meine Abnehmer mit nur guter Waare aus bestem Material und solider Ausführung stets zu bedienen. Indem ich mich hiermit empfehle
Mit Hochachtung

J. Rausch, Schirmfabrikant.

Neubeziehen von Gestellen, sowie Reparaturen jeder Art prompt und billigst. 71125

Für nur 7 Mark



Versende ich gegen Nachnahme eine große, hochfeine **Concert-Accord-Zither** mit 6 Manuskripts, 25 Saiten, fein polirt und elegant ausgestattet, mit Stimmgangvorrichtung, wunderbar im Ton und in einer Stunde zu erlernen. Versand complet mit neuester Schilde, Stimmständer, Schlüssel, Ring und Carton. Früherer Preis dieser Zither 10 Mark. Ein solches Prachtinstrument dürfte in keiner Familie fehlen. 3 monatliche zu 9 Mark. Täglich lebende Anerkennung und Nachbestellungen. Man bestelle bei **Heinr. Sühr,** Musik-Instrumenten-Fabrik, Neuenrade i. W.

SUPERBE

Qualitätsmarke ersten Ranges.

Detailverkauf: Laden O 6, 6.

Eigene Lernbahn in der Fabrik, Unterhaltung 3. Räder werden stunden- und tageweise verliehen. **Superbe-Fahrradwerk**
Karl Kircher & Co., Mannheim.

Otto Jansohn & Co., Dampf-Säge und Hobelwerk.

Telephon 188. Mannheim. Telephon 188.
Bauholz und sämtliche Sägewaaren.
Tannen-, Kiefern und **Fertige Thüren.**
Hartholz. Futter, Verkleidungen,
Flossholz. Vertäfelungen.
Verschalungs- und Gesimse, Zierleisten
Schreiner-Bord **Fussböden.**
Kisten-Fabrik

Hypotheken-Darlehen

zu 3 1/2, 4 1/2 %, auch auf Privatföndung, sowie An- und Verkauf von Liegenschaften vermittelt
W. Gross, U 6, 27.

Dr. Schöfer, Mittelstr. 84, 2. Etod.

Das Abzahlungsgeschäft

ein in der Presse schon so vielfach besprochener Geschäftsweig hat sich bereits zu einem unabweisbaren Bedürfnisse für das Gros des Publikums herangebildet. Fast Jeder kommt einmal in die Lage, etwas kaufen zu müssen, ohne gleich das dazu nötige Geld bei der Hand zu haben, und kann ein Institut, von welchem man seinen Waarenbedarf auf Abzahlung entnehmen kann, ohne dabei Opfer an Preisen bringen zu müssen, nur als sehr willkommen bezeichnet werden. Das erste derartige Geschäft gründete im Jahre 1878 Herr **Julius Ittmann**. Derselbe hat es verstanden, auf diesem Gebiete der Zeit Rechnung zu tragen und dem bezügl. Bedürfnisse zu entsprechen. Durch bedeutende Einkäufe, welche dessen sehr umfangreiches Geschäft erfordert, ist derselbe in der Lage, die Waaren auf Abzahlung wenigstens ebenso billig abzugeben, als andere Geschäfte gegen Baar, also ohne besonderen Preisaufschlag. — Allerdings haben sich nachträglich kleinere Geschäfte gebildet, die nicht mit gleicher Kraft arbeiten, die nicht die richtige Geschäftsführung zu beobachten verstanden, die nicht über die erforderlichen Waarenkenntnisse verfügten und der irrigen Meinung waren, auf Abzahlung theuer verkaufen zu müssen oder nur auf Kosten der Qualität

billig zu sein. Es ist höchst bedauerlich, daß gerade durch diese kleineren Geschäfte, die in ihren Inseraten all's Mögliche und Unmögliche, all's Wahre und Unwahre ankündigen, dieser Geschäftszweig in schlechtes Renommée gerathen ist. Wir sehen aber, daß diese kleineren schwachen Elemente allmählich aus dem Betriebe schwinden — das erste älteste Institut dieser Branche der Firma Julius Ittmann aber, das sich wohl nur in Wahrheit konstituierte, um einem immer mehr fühlbar werdenden Bedürfnisse zu begegnen, und da das Unnehmen auf kaufmännischen, streng rechtlichen Grundsätze basirt, sich immer mehr entwickelt und emporblüht. Dieses Geschäft erfreut sich weit und breit eines vorzüglichen Renommées. Dieses Geschäft erfreut sich einer enormen Höhe herangewachsen. Der Umsatz und der Kundenkreis dieses Geschäftes ist ein kaum glaublicher. Die Räumlichkeiten der Firma Julius Ittmann sind sehr groß, geräumig, komfortabel und der Neuzit entsprechend eingerichtet und wirklich lebenswerth. Wie in allen Kreisen gibt es gute und böse Elemente; es ist Sache des Publikums, zu sondiren. Ein Unrecht aber wäre es, alle diese Geschäfte mit gleichem Maße zu messen. 71958

Es wird mein Bestreben sein, durch billige Preise, grosse Auswahl und conl. Bedingungen mein Renommée, welches ich an allen Plätzen, wo ich Geschäfte unterhalte, genieße, auch hier baldigst zu erwerben.

Hier in Mannheim neu eröffnet
 Q 1, 1 Breite Straße Q 1, 1.
Julius Ittmann

Waaren- und Möbel-Haus.
 Filialen an allen größeren Plätzen Deutschlands.

Mittheilung.

Ich beehre mich hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, dass 70609

sämmtliche Neuheiten

für

Herbst und Winter 1898/99

eingetroffen sind.

Noch niemals war mein Lager in solch' reichhaltiger Auswahl u. mit solch' hervorragend aparten Neuheiten für

Kinder-Garderobe

ausgestattet wie in dieser Saison.

Es dürfte von Interesse sein, meine Schaufenster-Ausstellungen zu besichtigen.

Ludwig Stuhl

F 1, 10,

neben der städtischen Sparkasse.

Mannheim's grösstes und einziges Spezial-Etablissement für Kinder-Garderobe.

Pianino

Verkauf, Vermithlung.
Oelgemälde.

A. Donecker, B 1, 4.

Stets frisch gebrannt
Café's (ausgezeichnete Qualität)
 von 1. — an das Publikum empfohlen 39787
Gebrüder Ebert
 G 3, 14.

Frauen-Schönheit

wird beeinträchtigt durch unliebsamen Haarwuchs. Mein ärztlich empfohlenes 63878

Enthaarungsmittel

beseitigt diesen schmerz- und gefahrlos in 1 bis 2 Minuten ohne selbst die zarteste Haut anzugreifen. Preis 1 M. und 2.50. Alleinverkauf bei:

E. A. Boske,
 Herren- und Damen-Friseur
 G 2, 1, Paradeplatz.

Tom Rippur-Perzen.

J. Brunn, Q 1, 10.
Hofseifenfabrik,
 Telefon 230, 72166

53091
Große Betten 11 1/2 Mark
 (Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Federwerk, dünn oder sehr gestreift u. neu, gereinigtes Federwerk. Oberbett 2 m 1. 130 cm bei 70 Kissen 15 — 19 M. Mit guten Halbdunen 18 — 25 M. Die feinen Formen 28 — 30 M. Versand per Nachn. Versand gratis. Preisliste kostenfrei. Bestellungen bei:
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
 Gute Anfertigungsgewerke.

Hectographenmasse

in vorzüglicher Qualität
 Wfr. 2.25 p. Rite
 u. bei größeren Quantitäten entsprechend billiger empfohlen 66920
A. Löwenhaupt Söhne
 Nachfolger
V. Fahlbusch.

Damen finden liebende Aufnahme u. fr. Discretion bei Frau **Schmidt**, Lebamm. Weinheim. 49400

Handschuhe.

Um vor Beginn der Herbstsaison damit zu räumen, haben wir einen **grossen Posten** zurückgesetzter

Glaçés- u. Schwed. Handschuhe

einem nur bis 15. Oktober währenden

Räumungs-Verkauf

zu ganz **ausserordentlich billigen Preisen** ausgesetzt u. ist hierdurch selten günstige Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkauf von

schwarzen u. farbigen Herren- u. Damenhandschuhen geboten. 71454

Wilh. Ellstätter Nechf.

Kunststrasse
N 2, 6.

Handschuhfabrik.

Kunststrasse
N 2, 6.

Ausverkauf

zurückgesetzter Gegenstände

vom 26. September bis 30. September 72157

Louis Franz, Mannheim.

0 2, 2. Paradeplatz. 0 2, 2.

Lorch & Michel

Q 1, 7 Breitestraße Q 1, 7

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in

Oefen, Herden,

Küchengeschirren und allen

Haushaltungsmaschinen,

Tafel- u. Küchenwagen.

Allein-Verkauf 70078

der gesetzl. gesch. Verschlussglocke „Immerfrisch“.



Möbel-Transport.
 Wohnung u. Conztoir befindet sich vom 15. Sept. in
 Lit. H 7, 34
 und halte mich einem lit. Publikum zur kommenden
 Umzugsperiode bestens empfohlen. 71875
Jacob Holländer.
 Gutes Mannheimer Möbeltransport- u. Verpackungsbüro
 Geogr. 1839. Telefon 942.